

LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN

PRESSEMITTEILUNG

Untersuchungsausschuss befragt Vertreter der Umweltverbände NABU und BUND zum Pipelinebau sowie zur Gründung der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV

Der Untersuchungsausschuss zur Stiftung Klima- und Umweltschutz MV setzt in öffentlicher Sitzung am 5. Juli 2024 seine Beweiserhebung mit der Vernehmung von Stefan Schwill, Landesvorsitzender des NABU M-V und Corinna Cwielag, Landesgeschäftsführerin des BUND Landesverband M-V, fort.

Die Zeugen waren bereits zur Zeit der Genehmigung und des Baus der Pipeline Nord Stream 2 sowie der Gründung der Stiftung Klima- und Umweltschutz MV in ihren heutigen Funktionen tätig und äußerten sich mehrfach öffentlich zum Bau der Pipeline sowie zur Stiftungsgründung.

Sebastian Ehlers, Vorsitzender des Untersuchungsausschusses: „Der NABU hatte im März 2018 Klage gegen den Bau und den Betrieb von Nord Stream 2 vor dem Oberverwaltungsgericht Mecklenburg-Vorpommern in Greifswald eingereicht, weil massive Umweltauswirkungen auf mehrere FFH- und Vogelschutzgebiete befürchtet wurden. In der Hauptsache wurde dieser Rechtsstreit bis heute nicht verhandelt.“

Erfahren will der Ausschuss, warum beide Verbände, NABU und BUND, wenige Tage nach Gründung der Stiftung Klima- und Umweltschutz Mecklenburg-Vorpommern zu einer gleichen Beurteilung dieses Vorhabens kamen und im Januar 2021 gegenüber Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und ihren zuständigen Ministern eine Mitarbeit in der Stiftung ablehnten.“

Die öffentliche Sitzung des Untersuchungsausschusses findet am 5. Juli 2024 ab 09:00 Uhr im Sitzungssaal Hofdornitz des Landtages (Schloss Schwerin) statt. Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte telefonisch (0385 – 525 1662) oder per E-Mail (pu3wp8mail@landtag-mv.de) beim Ausschussekretariat an.

verantwortlich: LSG/SG1/DL/3. Juli 2024

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Pressestelle -
Schloss, Lennéstraße 1
19053 Schwerin
Fon: 0385 / 52 52 149
Fax: 0385 / 52 52 616
Mail: Pressestelle@Landtag-MV.de